

ZWEI FRAGEN AN MARION MATHY

Marion Mathy ist die aktuelle Vorsitzende der **Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) Koblenz**. Seit vielen Jahren ist sie Mitglied und nutzt die Angebote des Verbands. Jetzt gibt sie mit großem Engagement ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die nächste Generation weiter:

Welche Rolle spielen die Arbeitskreise in der heutigen Zeit?
„Sie sind vor allem ein hervorragender Mix aus jüngeren und älteren Frauen, aus Rentnerinnen und Aktiven, aus mitarbeitenden Ehefrauen und Inhaberinnen – der generationenübergreifende Erfahrungsaustausch ist unglaublich hilfreich. Und die Arbeitskreise sind auch eine empfehlenswerte Anlaufstelle für Frauen, die sich

selbstständig machen möchten! Zum einen treffen sie hier auf viele Gleichgesinnte, zum anderen ist die Betriebsnachfolge bei vielen Firmen unserer Mitglieder nicht geklärt – ein Pool an Möglichkeiten also, vakante Stellen für sich zu nutzen.“

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Arbeitskreise?
„Ich wünsche mir mehr Aufmerksamkeit für unsere Arbeit in den Medien, damit noch mehr Frauen von unserer Arbeit erfahren. Und ein wenig mehr Unterstützung von den Männern wäre hilfreich. Manche Frauen können nicht an unseren Treffen teilnehmen, weil sich dann niemand zu Hause um die Kinder kümmert – das kann doch nicht wahr sein!“

lässt sich mit anderen Ländern kaum vergleichen, unser Aus- und Weiterbildungssystem ist einfach einmalig.“ In anderen Ländern seien die Frauen nicht annähernd so gut organisiert wie in Deutschland und auch die Ausbildungen an sich seien hier viel wertiger.

Sie wünscht sich für die Zukunft, dass auch die Europäische Union in Brüssel die Unternehmerfrauen aus Handwerk und Wirtschaft (FEM) besser integriert und nicht nur ideell unterstützt.

In der deutschen Gesellschaft seien Frauen als Führungskräfte und Inhaberinnen von Betrieben mittlerweile sehr gut anerkannt. Im nördlichen Rheinland-Pfalz wurden 2016 laut der Handwerkskammer Koblenz 4362 Betriebe von Frauen geführt, das entspricht etwa 22,5 Prozent. „Die Tochnachfolge ist mittlerweile gang und gäbe, da gibt es gar keine Schwierigkeiten mehr“, freut sich die Vorreiterin für Gleichberechtigung im Handwerk. Im Gegensatz zu früher würden Frauen auch von Kunden als gleichwertige Inhaberinnen der Betriebe anerkannt. Schwieriger sei die Neugründung von handwerklichen Betrieben, was aber weniger an den Frauen liege, sondern mehr an der generell zurzeit schwierigen Wirtschaftslage.

Nicht nur die Zahl der Inhaberinnen, auch die Zahl der Frauen mit handwerklicher Ausbildung und Meisterbrief nimmt zu – und das nicht nur in den typischen Frauenberufen, wie Friseurin oder Schneiderin, sondern auch in Domänen, die lange Zeit völlig den Männern vorbehalten waren, wie das Kfz-Handwerk, das Installateur- und Heizungsbauerhandwerk oder das Glaserhandwerk.

„Allerdings nutzen viele Frauen ihre handwerkliche Aus-

bildung, beispielsweise als Mechatronikerin oder Kfz-Meisterin, lediglich als Sprungbrett, um zu studieren und sich dann doch anderen Aufgaben im Betrieb zu widmen“, weiß Jachnik.

Egal ob handwerkliche Ausbildung oder betriebswirtschaftlicher Schwerpunkt – alle im Handwerk tätigen Frauen konnten sich auch in diesem Jahr wieder für den Preis „Unternehmerfrau im Handwerk“ des handwerk magazins bewerben oder vorgeschlagen werden. Das bundesweit erscheinende Branchenmagazin möchte damit die Leistungen und Erfolge der Frauen im Handwerk würdigen und einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. In der Expertenjury sitzen auch zwei Frauen aus dem Bundesverband der Unternehmerfrauen. Auch Jachnik war für einige Jahre Jurymitglied und begrüßt den Wettbewerb. Allerdings sieht sie noch Verbesserungspotenzial: „Da müsste noch viel mehr Werbung gemacht werden! Momentan erfahren die Frauen nur von den Verbänden oder den Fachmedien von diesem Wettbewerb. Aber auch abseits davon sollten wir versuchen, alle Frauen zu erreichen. Die Bild-Zeitung könnte doch mal darüber berichten!“ Um Ideen war Ursula Jachnik noch nie verlegen.



Stark wie die Dame beim Schach: So selbstbewusst präsentieren sich die Unternehmerfrauen im Handwerk aktuell.

Foto: HwK Koblenz

ANZEIGE

Jeep
DAS ORIGINAL

KLIRRENDE -42 °C **SENGENDE 44 °C**

4 JAHRE JEEP GARANTIE
Ohne Kilometerbegrenzung

OFF ROAD AWARDS 2016

GEBAUT FÜR EINE WELT VOLLER GEGENSÄTZE.
DER JEEP® GRAND CHEROKEE LIMITED MY2017 3.0L V6 MULTIJET.
JETZT AB 499,- € IM MONAT LEASEN.¹

AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:

- Uconnect™ Multimediastem mit 8,4"-Touchscreen, Navigation und DAB-Radio
- Parkview® Rückfahrkamera
- Beheizbares Lenkrad und Sitzheizung vorne/hinten
- SmartBeam™ Fernlichtassistent
- Parksense® Einparkhilfe: Parkensoren vorne/hinten und Rückfahrerkamera
- Sitzpolsterung in Leder

¹ Ein Leasingbeispiel für den Jeep® Grand Cherokee LIMITED MY2017 3.0L V6 MULTIJET 184 kW (250 PS):

Fahrzeugpreis 60.400,- €	Laufzeit 48 Monate
zzgl. Überführungskosten des vermittelnden Händlers i. H. v. 790,- €	Leasingsonderzahlung 0,- €
Monatsrate 499,- €	Sollzinssatz p. a., gebunden -6,85 %
Gesamtlaufleistung 40.000 km	Effektiver Jahreszins -6,63 %
	Gesamtbetrag 23.885,- €

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, inkl. GAP-Versicherung. Gültig bis 31.12.2017.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Jeep® Grand Cherokee LIMITED MY2017 3.0L V6 MULTIJET 184 kW (250 PS): innerorts 8,0; außerorts 6,4; kombiniert 7,0. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 184.

² 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre gleichwertige Jeep® Neuwagenanschlussgarantie inkl. europaweiter Mobilitätsgarantie der Allianz Versicherungs-AG gemäß deren Bedingungen.

³ OFF ROAD, Heft 8/16 vom 12.07.2016: Platz 2 für den Jeep® Grand Cherokee in der Kategorie „Luxus-Geländewagen“.

Privatkundenangebot, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 31.12.2017. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Jeep® ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

Ihr Jeep® Partner:

CHRISTIAN BRAUN AUTOMOBILE GMBH

Autorisierter Jeep® Verkauf und Service.

AM SENDER 2
56070 KOBLENZ
Tel. 0049 261 98 26 70

FLIEHBURGSTRASSE 26
56856 ZELL
Tel. 0049 65 42 40 01

info@braun-auto.de
www.braun-auto.de
Sitz der Gesellschaft: Koblenz



Engagiert im Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) auf Regional-, Landes- und Bundesebene (v.l.): Ehrenvorsitzende Ursula Jachnik (Landesverband Rheinland-Pfalz), Marion Mathy (1. Vorsitzende im Arbeitskreis Koblenz), Iris Leisenheimer (stellvertretende Landesvorsitzende), Eugenie Müller (Landesvorsitzende) und Heidi Kluth (Bundesverbandvorsitzende).

Foto: UFH Rheinland-Pfalz

ZUR PERSON

Name: Ursula Jachnik (75)

Ausbildungsberuf: Gelernte Drogistin und Kauffrau (IHK)

Werdegang und Engagement:

1965 Eröffnung Autohaus Lothar Jachnik mit ihrem Ehemann.

Ursula Jachnik ist verantwortlich für den finanziellen und kaufmännischen Bereich

Seit 1985 Mitglied im Koblenzer Arbeitskreis „Unternehmerfrauen im Handwerk“

1990–1998 Vorsitzende im Koblenzer Arbeitskreis

1989–1992 Delegierte im Bundesverband UFH

1992 Mitinitiatorin des rheinland-pfälzischen Landesverbands

1992–2006 Vorsitzende des Landesverbands

2003–2006 stellvertretende Vorsitzende im Bundesverband

2006–2009 Vorsitzende des Bundesverbands

2013 Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande